

sch in die Gesamtheit einzufügen, werde auch die Polizei verschwinden können. Die Kommunisten seien sehr notwendig im Interesse unserer Wirtschaft. Wo Unrecht geschehen sei, solle es gut gemacht werden, aber Recht müsse bestehen bleiben. — Ministerpräsident Heß weist die Angriffe der kommunistischen Redner auf die Regierung zurück, wenn Vorwürfe zu erheben wären, so träfen diese die Regierung, der die Kommunisten angehörten. — Damit ist die Aussprache beendet. Der Antrag der Kommunisten auf Aufhebung der Hilfspolizei geht an den Ausschuss für A. — Nächste Sitzung: Donnerstag, den 20. März, nachmittags 1 Uhr.

Das Anklagematerial gegen Zeigner.

Leipzig, 13. März. In dem Strafprozess gegen den früheren Ministerpräsidenten Dr. Zeigner, der am Freitag und Sonnabend vor der 6. Strafkammer des hiesigen Landgerichts stattfand, stehen sechs Anklagefälle zur Verhandlung, in denen die Staatsanwaltschaft Dr. Zeigner überführen zu können glaubt, während sie in einer Reihe weiterer Fälle, die in der Voruntersuchung erörtert worden sind, das Material zur Überführung Zeigners und des Mitangeklagten, des Schmiedes Möbius, nicht für ausreichend erachtet. Dr. Zeigner scheint behaupten zu wollen, daß er ein Werkzeug in den Händen des Schmiedes Möbius gewesen ist und hat auch zum Beweis dafür feilte die Verfehlungen bekannt, die er in seiner Militärzeit begangen hat. Es soll sich darum handeln, daß er unrechtmäßig erworbenes Geld von Möbius angenommen, und nachdem ein Strafverfahren gegen Möbius eingeleitet war, die Akten vernichtet hat, die ihm in seiner militärischen Stellung zugänglich waren. Das eine haben die Vorermittlungen über die Tätigkeit Möbius ergeben, daß er es kaum abwarten konnte, daß Zeigner zum Minister ernannt wurde, um auf diese Beziehungen hin Geschäfte zu machen. Die Anklagebehörde bezeichnet das gemeinsame Verhalten der beiden als ein erpresserisches. Trotzdem das Belastungsmaterial gegen Dr. Zeigner von vornherein sehr stark war, zögerte man zunächst bei der Staatsanwaltschaft mit der Verhaftung. Es wurde dann aber bekannt, daß Zeigner den Möbius eines Tages in seiner Wohnung aufgesucht hätte. Möbius gab auch zu, daß Zeigner bei ihm gewesen und versucht habe, ihn zu bestimmen, die Erklärung abzugeben, daß er alles ohne Wissen von Dr. Zeigner getan habe. Wird die schwere Bestimmung des § 332 des StGB. angewandt, dann muß Dr. Zeigner zu Zuchthaus verurteilt werden, sofern nicht das Gericht ihm mildernde Umstände zubilligt. Oberstaatsanwalt Dr. Schlegel will den Prozess völlig auf unpolitischem Gebiete führen und auch Dr. Zeigner soll sich mit dieser Absicht einverstanden erklärt haben. Er hat sich deshalb auch wegen seiner Verteidigung nicht an seine Parteigenossen gewandt. Rechtsanwält Dr. Max Alsbach, Berlin, den Dr. Zeigner in erster Linie um die Führung der Verteidigung gebeten hatte, wird jedoch in der Hauptverhandlung nicht auftreten, so daß der Leipziger Rechtsanwalt Dr. Marschner voraussichtlich allein die Verteidigung Zeigners führen wird. Der Vorsitzende der Verteidigung Zeigners ist Dr. von Maslowski, hiesig, 6. Strafkammer, Landgerichtsdirektor von Maslowski, hiesig, die Verhandlung in zwei Tagen zu Ende zu führen.

Politische Rundschau

Ausbreitungen der Hafenarbeiter in Bremen.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“.)
Bremen, 14. März. I. M. Western fand eine Versammlung der Hafenarbeiter statt. Die radikalen Reden hatten zur Folge, daß große Teile der versammelten Streikenden, trotz des Verbotes der Veranstaltung von Unzügen, eine Demonstration veranstalteten und singend durch die Straßen zogen. Schließlich kam es zwischen Streikenden und einem Polizeigebot zu Zusammenstoßen. Die Polizei griff mit aller Schärfe durch und machte von der blanken Waffe Gebrauch. Hierbei wurden verschiedene Teilnehmer leicht verwundet und einige Demonstranten verhaftet und zur Wache gebracht. Dann wurde der Demonstration aufgelöst.

Die technische Nothilfe in Bremen eingeleitet.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“.)
Bremen, 14. März. Die Lage im Hafenarbeiterstreik ist im allgemeinen unverändert. Wie zu erwarten war, hat die Streikleitung der Hafenarbeiter die Ausführung der Nothilfearbeiten nicht direkt abzulehnen gewagt, sie hat aber die Uebernahme der Arbeiten sehr verlaufener, so daß es einer Ablehnung gleichkommt. Somit trat heute Freitag früh die technische Nothilfe in Tätigkeit.

Beinahe eine Niederlage der englischen Regierung.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“.)
London, 14. März. Gestern nachmittag ist die Regierung mit knapper Not einer Niederlage in der Frage der Pensionen früherer Offiziere entgangen. Die Abstimmung ergab 220 gegen 201 Stimmen. Baldwin ergriff bei dieser Gelegenheit das Wort und unterstützte den Vorschlag Macdonalds. Man behauptet, daß die Interpellation Baldwin die Regierung vor einer Niederlage bewahrt habe.

Eine Niederlage der Riffmäner.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“.)
London, 14. März. „Chicago Tribune“ meldet aus Madrid, daß ein spanischer Kreuzer gestern eine besetzte Stellung der aufständischen Riffmäner bei Ceuta beschoß. Der Feind büßte über 12 Tote und 20 Verwundete ein. Der Berichtsteller meldet, daß den Aufständischen mehr und mehr die Lebensmittel ausgehen.

Die Beschlagnahme des englischen Passagierdampfers „Orduña“.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“.)
London, 14. März. Gestern abend wurde im Unterhause auf die Beschlagnahme des Passagierdampfers „Orduña“ durch die amerikanische Behörde angesprochen. Der Unterstaatssekretär verweigerte jede Erklärung in dieser Angelegenheit und betonte, man müsse die genauen Auskünfte des englischen Konsulats des Vorkaufers abwarten. Aus New York wird in diesem Zusammenhang gemeldet, daß der englische Vorkäufer bei der amerikanischen Regierung gegen die Beschlagnahme des Schiffes Beschwerde eingelegt hat.

Erholung des Frank.

Durch amerikanische Hilfe um etwa 20 % gebessert.
Die angekündigte englische und amerikanische Hilfe für den französischen Frank ist Tatsache geworden.
Amerikanische Bankiers unter Führung des Hauses Morgan haben einen Kredit von hundert Millionen Dollar an die Bank von Frankreich bewilligt. Außerdem ist ein Kredit von fünf Millionen Pfund Sterling aus England vorgezogen. Er läuft etwa 12 Monate und wird von einer Anzahl Londoner Banken und Finanzleute gedeckt. Für das Pfund Sterling wurden nur 95 bis 100 Frank und weniger verlangt gegen 120 vorher.

Die jetzige Erhöhung des Frank, die in New York noch mehr betrug als in London und Paris, ruft in Frankreich große Befriedigung hervor. Ob die Erhöhung anhält, bleibt zweifelhaft, solange nicht eine gründliche Änderung der allgemeinen und Finanzpolitik eingeleitet wird.

Polnische Reichstagskandidaturen.

Wien, 13. März. Der polnische Bund hält in Duisburg und in anderen Städten zahlreich besuchte Versammlungen ab, in denen er bekanntgibt, daß die Polen eigene Kandidaten zum Reichstag aufstellen würden. Polnische Redner aus dem Osten sollen die Wahlarbeit unterstützen.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff-Dresden, 14. März 1924.

Merklart für den 15. März.

Sonnenaufgang	6 ¹⁷	Mondaufgang	11 ⁴⁸ B.
Sonnenuntergang	6 ¹⁷	Monduntergang	2 ⁴ B.

1830 Dichter Paul Hebe geb. — 1842 Komponist Luigi Cherubini gest. — 1854 Mediziner Emil v. Behring geb. — 1888 Erfinder Sir Henry Bessemer gest. — 1917 Abkantung des Jaren Nikolai von Rußland.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung

Donnerstag, den 13. März, abends 7 Uhr.

In 3 Stunden bewältigte gestern das vollzählig versammelte Kollegium unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Dr. Kronfeld ein gewaltiges Arbeitspensum. Zunächst nahm man Kenntnis von der Genehmigung der Feuererschulsteuer und der Getränkesteuer. Von der Einhebung der Biersteuer soll vom 1. April 1923 abgesehen werden, da kaum die Kosten gedeckt werden. Die Hundesteuer wurde nachträglich auf 7,50 Mark für den 1. des Doppelt usw. für den 2. und 3. Luxushund festgesetzt. Mit der Nachherhebung war man einstimmig einverstanden. Am 1. April tritt Inspektor Dunge in den Ruhestand. Seine Stelle als Sparfassenkassierer wird dem Obersekretär Reuschner übertragen. Stadt-, Steuer- und Vitrolasse sind residiert worden und haben zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Beim Ministerium des Innern soll beantragt werden, daß auch für die nächsten fünf Jahre die Stadt dem Aufsichtsrat der Kreisbauhauptmannschaft unterstellt bleibt. Bei der Gelegenheit wurde der Rat von Seiten der Linken ersucht, die Möglichkeiten zu prüfen, unter denen Wilsdruff von der Amtshauptmannschaft Meissen loskommen und der von Dresden-A. unterstellt werden könne. Für Erwerbslose, Klein- und Sozialrentner sollen 75 Paar gebrauchte Militärschuhe gekauft werden. Zur verbilligten Abgabe derselben wurden 250 Mark bewilligt. Als Konfirmandenbeihilfe wurde eine Summe von 350-400 Mk. bereitgestellt. Verschiedentlich wurden die Beiträge bei der großen Rat als zu niedrig bezeichnet, aber der Bürgermeister erklärte, daß bei dem Geldmangel der gute Wille Schiffbruch erleide. Einstimmig wurde schließlich der Finanzausschuß beauftragt, zu prüfen, ob es nicht möglich ist, die Konfirmandenbeihilfe zu erhöhen. Für leibweise Bezahlung bis zu 1/4 der Märzrente an Bedürftige wurde ein Berechnungsgeld von 3-400 Mark bewilligt. Die Verhandlungen des Rates wegen Beschaffung von Bauland sind auf den toten Punkt gelangt, da flüssige Gelder zum Kauf fehlen. Dazu wurde beschlossen, den Rat zu ersuchen, daß er die Frage weiter behandelt und bei der Baulandbeschaffung auch vor dem Mittel der Enteignung nicht zurückschreckt. Erlauben die Mittel den Kauf nicht sofort, dann soll versucht werden, das Land in langjähriger Pacht zu nehmen. Das Fehlen eines Beduungsplanes wurde von der Majorität als großer Mangel bezeichnet und gegen 2 Stimmen beschlossen, den Rat zu ersuchen, sich mit der Anschaffung eines solchen zu befassen. Da gesetzlich am 1. April die Wohlfahrtsbezirke zusammengelegt werden müssen, soll der Bezirksverband Meissen um Ausnahme des hiesigen Pflegebezirks ersucht werden. Um den Feuerhauptein in der Stadt zu erhöhen, soll auf dem Rathaus zunächst probeweise eine Sirene angebracht werden. Soweit es die Mittel gestatten, soll Klarschlag zur Verbesserung und Material zum Erreichen der Fenster der Schule und des Verwaltungsgebäudes beschafft werden. Zu dem Vertrag der Stadt mit dem Elektrizitätswerk Freital hat die Kreisbauhauptmannschaft Bedenken nicht erhoben. — Die weiteren Verhandlungen galt der Verabschiedung verschiedener Ortsgesetze, die schon in den Ausschüssen sowohl als auch beim Rate gründlich durchberaten worden waren. Bei dem Entwurf der Verfassung beantragte Herr Stadtv. Lehmann, die Zahl der Stadträte auf fünf zu erhöhen. Da der Antrag nur von zwei Herren (anstatt drei) unterstützt wurde, galt er als abgelehnt. Gegen 2 Stimmen wurde schließlich das Verfassungsortsgesetz angenommen. Mit denselben Stimmen wurde auch die Geschäftsordnung der Stadtverordneten gutgeheißen. Auch hier erließ ein Antrag Lehmann, die Antragsunterstützung auf eine Stimme zu beschränken, das gleiche Schicksal. Einstimmig Annahme fanden die Ortsgesetze über Verfahren bei Wahlen der Ausschüsse pp. und über Zahlung von Aufwandsentschädigung an Stadtverordnete, Rats- und Ausschussmitglieder. Anschließend gab der Bürgermeister bekannt, daß die Wahl des Stadtrates am 27. März, abends 7 Uhr in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten stattfinden. Wahlvorschläge sind bis 20. d. M. einzureichen. Bei Punkt 8: Personalsachen, hatte Stadtv. Dähne um Auskunf darüber ersucht, wie der Lehrerabbau vor sich gehe, ob dem Rate bekannt sei, daß vor allem von Seiten eines Lehrers verschiedentlich schwere Uebergriffe gegen das Zuchtungsrecht vorgekommen seien und was er dagegen zu tun gedenke. Herr Bürgermeister Dr. Kronfeld erwiderte, daß die Stadt auf den Lehrerabbau keinerlei Einfluß habe. Soweit ihm bekannt sei, würden Hilfslehrer Zeuner, Oberl. Kantor Hienisch und Fr. Preuker aus dem Schuldienst scheiden. Krankheitshalber trete Oberl. Reuschner in den Ruhestand. Was die vorgebrachten Beschuldigungen gegen einen Lehrer betrafen, wäre ihm nichts bekannt, er werde aber die Angelegenheit sofort untersuchen und dem Schulausschuß Mitteilung machen. Wie in der Bürgerschaft allgemein, so wurde auch durch den Mund verschiedener Stadtvertreter der Beggang

des Herrn Zeuner als einem der Beschäftigten der jungen Lehrer ungemein bedauert. In allen Kreisen unserer Stadt und vor allem auch bei den Kindern erfreue er sich größter Beliebtheit. Der Rat wurde ersucht, alles Mögliche zu versuchen, um den Genannten für unsere Schule zu erhalten. — Der öffentlichen folgte eine kurze geheime Sitzung.

Achtung Tollwut! Bei einem Hunde des Fleischermeisters Schumann hier ist amtlich Tollwut festgestellt worden. Alle Hundebesitzer werden auf die strengen Vorschriften der Gesetze aufmerksam gemacht. Hunde sind eingesperrt zu halten oder mit Maulkorb an der Leine zu führen. (Vgl. Amtl.)

Der Fechtverein hält morgen Sonnabend abend im Restaurant „Stadt Dresden“ seine Jahresversammlung ab. Gönner und Freunde des Vereins und alle die, welche noch ein Herz für die große Zahl der unverschuldet Notleidenden haben, sind zum Besuche herzlich eingeladen. Es wird ihnen ein Bild geboten werden von der gewaltigen Arbeit, der sich Vorstand und Mitglieder des Vereins uneigennützig im Interesse der Aermsten unterzogen haben.

Mittelselbe-Turngau. Die Übungsstunde für Leiterinnen und Leiter von Frauenabteilungen findet am Sonntag vorm. 8 Uhr in der Turnhalle Carusstraße in Dresden statt. Der Leiter, Gaufräuenturnwart Hubrs, hielt an den Sonntagen vom 20. Januar bis 24. Februar von 1/9 bis 1 Uhr einen Lehrgang zur Ausbildung von Leiterinnen und Leitern fürs Frauenturnen ab. Der Unterricht erstreckte sich auf Erläuterungen über Aufbau von Ordnungsübungen und damit zu verbindende Zierformen, über Annahmübungen und rhythmische Schulformen sowie Geräteübungen für Mädchen. Besonderer Wert wurde dabei auf richtige Turnsprache gelegt. Die Teilnehmenden, 45 Turnerinnen und 26 Turner, die zum Teil aus den Grenzorten des Gauces (Dippoldiswalde, Meiffen, Großenhain, Nadeberg) herbeieilten, befundeten großen Eifer und rege Lernbegier, so daß der Leiter die aufgewendete Mühe belohnt fand, in der Erwartung, daß der ausgestreute Samen zur reifen Frucht heranwache, zum Segen des deutschen Turnens, für Volk und Vaterland.

Kirchennachrichten für Wilsdruff und Umgegend für den Sonntag Reminiscere. Wilsdruff: Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl; 9 Uhr Predigtgottesdienst; 11 Uhr Gottesdienst für Schwerhörige im Konfirmandensaal (Abendmahlsfeier); nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst; abends 1/8 Uhr Jungfrauenverein (Pfarrhaus). — Kesselsdorf: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (H. Jacharias); nachm. 3 Uhr Taufen; 4 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier in Kaulbach. — Sora: Vorm. 1/9 Uhr Hauptgottesdienst. — Wilsdruff: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Limbach: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, danach Christenlehre mit der konf. Jugend.

Sachsen und Nachbarschaft

Neukirchen. Am vergangenen Sonntag nachmittag fand im hiesigen Gasthof die diesjährige Hauptversammlung des Militärvereins statt. Nach freundlicher Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Gutsbesitzer Andra, erfolgte ein kurzer überblicklicher Jahresbericht mit nachfolgender Erstattung des Kassenerichts. Die Vereinssteuer wurde auf 30 Pfg. pro Monat festgesetzt. Die einzelnen Wahlen erfolgten durch Zufall. Ein einfaches Vergnügen soll am Sonnabend, den 22. März abgehalten werden, an dem auch der hiesige Männergesangsverein sich beteiligen und mit gesanglich-theatralischen Vorbereitungen aufwarten wird. Hierauf überreichte der Herr Vorsitzende Herrn Gutsbesitzer Benno Kirchbach für dessen Verdienste um den Verein ein geschmackvolles Ehrendiplom. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten ergriff Herr Oberlehrer Heller aus Meiffen das Wort zu seinem Vortrage „Am den Rhein“. Die fast zweistündigen interessanten Ausführungen des Herrn Redners fanden ungeteilten vollen Beifall der Anwesenden. Mit herzlichen Dankesworten an den Vortragenden erreichte die Hauptversammlung ihr Ende.

di. Seeligsstadt. Von dem Reinertrag der letzten Weihnachtssammlung der Schulkinder konnten 130 Mark zum Ankauf von Büchern für die Schülerbücherei verwendet werden. 66 Bändchen verschiedensten Inhalts wurden eingekauft. — Außerdem wurden der Bücherei 2 große, mit reichem Bilderschmuck versehene Bände einer Familienzeitschrift geschenkt. — Der Männergesangsverein Frohfinn veranstaltete ein Schweinefestschlachten mit anschließendem Tanzvergnügen. Gesangsvorträge und Reden wechselten miteinander ab. Beste Stimmung hielt die Vereinsmitglieder noch lange zusammen. — Die hiesige Jagd wurde auf weitere 6 Jahre verpachtet und zwar auf die Zeit vom 1. September 1924 bis 31. August 1930. Von 79 Stimmberechtigten wurden 211 Stimmzettel abgegeben. 28 Pachtlustige hatten sich eingefunden. Die Pachtsummenangebote schwankten zwischen 2000 bis 3500 M. Mit großer Stimmenmehrheit wurde Herr Erich Weber, Schlosshaupte, Dresden, gewählt. Der neue Jagdpächter bewirtete die Jagdgenossenschaft mit warmem Abendbrot und einem guten Trunk.

Postelwitz. Der „rühmlichst“ bekannte Bursche E. von hier, der das Arbeiten verlernt zu haben scheint, hat vor kurzem in Bad Schandau und Wendischbärde eine Gastrolle als Schwindler gegeben. Er sammelte für den hiesigen Turnverein Gelder zum Turnhallenbau. Die Sammelliste war mit Bleistift geschrieben und trug weder Unterschrift noch Stempel des Vereins. Es ist ihm gelungen, hier und da kleine Beträge zu erwirtschaften. Der Zigarrenschäftsinhaber B. in Wendischbärde schloß die Verträge und verständigte die Gendarmerie. Bei seiner Festnahme war die Liste verschwunden. — Seit gestern hat der Schiffsahrtverkehr auf der Elbe wieder eingeleitet, nachdem die Schiffe unseres Ortes lange Wochen ohne Verbiens zu Hause sitzen mußten. Mehrere Schleppzüge deutscher und tschechischer Gesellschaften passierten Postelwitz.

Bad Schandau. Gestern abend fand im Kaffee „Forsthaus“ ein Radio-Experimental-Vortrag gehalten von Dipl.-Ing. Schmidt, hier, statt.

Mittweida. Ruchlose Hände haben den im hiesigen Friedhof befindlichen Leich abgelaufen. Dadurch gelangten etwa ein Zentner 3-4 Pfündige Karpfen in den Graben und wurden entfernter aufgefunden. Der entstandene Schaden ist nicht unbedeutend.

d. Ottendorf bei Mittweida. In die hiesige Schule werden Ostern 1924 nur 12 Kinder aufgenommen, während 33 Kinder aus der Schule entlassen werden. Die Schülerzahl sinkt demnach ab Ostern auf 190, die sich auf 7 Klassen verteilen wird.

d. Ottendorf bei Mittweida. Am 1. März feierte der unter Leitung des Herrn Oberlehrer Wend stehende Choralanwärtverein sein diesjähriges Wintervergnügen, bestehend in Konzert und Ball. Chor- und Solosolider sowie ein Theatervorstellung wurden recht gut vorgetragen und ernteten den Beifall der Ballteilnehmer. Außer Vereinsmitgliedern waren zahlreiche Gäste anwesend.